



Wir danken der Frankfurter Allgemeinen Zeitung,
diesen Artikel in www.kuratorium-schloss.de zur Verfügung stellen zu dürfen.

Ein Kuratorium für das ganze Schloss

Der Name ist Programm, der Namenswechsel auch: Dass die Bad Homburger Schlosskirche mit ihrer Bürgy-Orgel als Konzertsaal aus dem kulturellen Leben der Kurstadt und des Taunus nicht mehr wegzudenken ist, hat sich das nach ihr benannte Kuratorium zugutehalten können. Ein solches Engagement der Bürger würde sich der Direktor der hessischen Schlösser und Gärten, Karl Weber, auch für die anderen Liegenschaften in seiner Verantwortung wünschen. Zumal der Einsatz der Kuratoriumsmitglieder nicht mit der Wiedereröffnung der Kirche vor 20 Jahren zu Ende ging. Der Weiße Turm wurde saniert, die Romanische Halle im Schlosshof und der Herrschaftliche Obstgarten. Auch einer Dauerausstellung zu Friedrich Hölderlin hat sich das Kuratorium gewidmet. Insofern gab es nach Worten des Vorsitzenden Kai Mathieu längst allen Anlass, die Bezeichnung zu überdenken. Ganz offiziell hätten die Mitglieder daher beschlossen, sich künftig als Förderverein für die gesamte Anlage „Kuratorium Bad Homburger Schloss“ zu nennen. Mit einem besonderen Geschenk an den Hausherrn begleitete Mathieu gestern den Namenswechsel. Am Rosenhügel vor der Südostseite des Königsflügels wächst jetzt eine neue Rosensorte mit dem Namen „Schloss Bad Homburg“. Die lachsrot blühende Züchtung stammt von dem Engländer Chris Warner aus



Größerer Auftrag: Die Bad Homburger Schlosskirche gibt dem Förderverein künftig nicht mehr den Namen.

Foto: Dieter Rüche

Shropshire, der ihr zunächst den Züchternamen „Chewalibaba“ gab. In Deutschland jedoch wird künftig an erster Stelle die Reminiszenz an den Landgrafensitz stehen. Bei der Deutschen Rosenunion in Bad NauheimSteinfurth ist die Rosensorte von Oktober an zu bekommen. (bie.)